

Gesundheit DER HERBST IST DA - ZEIT FÜR SCHNUPFEN, HUSTEN UND HEISERKEIT

Viren und Bakterien haben es zu dieser feucht-kalten Jahreszeit leichter sich auf den Schleimhäuten des oberen Atemstraktes, sprich in Nase und Rachen, festzusetzen, da das Immunsystem der Tiere durch die Witterung und den ständigen Wechsel zwischen warmer Wohnung und der kühlen Außenwelt stärker beansprucht wird. Eine Infektion mit solchen Viren bewirkt eine Rhinitis, eine Entzündung der Nasenschleimhaut, welche den typischen Schnupfen, mit vermehrtem Sekretrausfluss aus der Nase und häufigem Niesen zur Folge hat. Dazu kann eine Entzündung der Mandeln (Tonsillitis) entstehen, die sich in verstärktem Würgen, Husten, sowie heiserem Bellen äußert. Die Absonderung von Sekret wird am Beginn dieser Entzündungen durch die Schädigung der betroffenen Schleimhäute bedingt.

Zu diesem Zeitpunkt ist der ausgeschiedene Schleim dünnflüssig und transparent (seröse Entzündung). Im weiteren Verlauf der Krankheit gesellen sich meist Bakterien dazu, die eine Verdickung und auch farbliche Veränderung des Sekrets bewirken. Es kommt zur eitrigen Entzündung, die das Atmen und Herausniesen bzw. Heraushusten des Sekrets zunehmend erschwert. Zusätzlich kann der Hund unter Fieberschüben leiden, was Mattigkeit und Appetitlosigkeit bewirken kann.

Wenn Sie diese Symptome bemerken, sollten Sie einen Besuch beim Tierarzt nicht scheuen, denn es besteht bei einer solchen Erkältung immer die Gefahr, dass sich die Erreger im Körper weiter ausbreiten in Richtung des unteren Atemstraktes, sprich in Luftröhre und Lunge. Geschieht dies, dann kann man während der Atmung rasselnde, knisternde Geräusche hören, die durch die

starke Sekretbildung in der Luftröhre und den Bronchien entstehen. Ist die Lunge mit betroffen, dann bemerkt man zunehmende Atemnot, die Tiere müssen sich während des Atmens sehr anstrengen, und beginnen zu hecheln und keuchen. Dies beruht darauf, dass der Gasaustausch in den Lungenbläschen (Alveolen) nicht mehr ausreichend stattfinden kann, da das Sekret die Bläschen verlegt und kaum die Lunge es von selbst kaum mehr abtransportieren kann. Diese Art der Entzündung nennt sich Bronchopneumonie und ist eine ernst zu nehmende Erkrankung, die unbehandelt zu einer starken Schädigung der Lunge, ja sogar zum Tod des Tieres führen kann. Deshalb sollten Sie folgende Dinge beachten, sobald Sie die ersten Symptome bemerken:

- **Verkürzen Sie die täglichen Spaziergänge, um Ihr Tier zu schonen**
- **Achten Sie darauf, dass der Hund draußen nicht aus Wasserlacken oder Brunnen trinkt, denn dieses Wasser ist zu kalt**
- **Verwenden Sie nach Möglichkeit ein Brustgeschirr anstatt eines Halsbandes um den Druck auf den Hals zu verringern**

Neigt sich das Jahr dem Ende zu, dann beginnt oftmals für uns, sowie auch für unsere Hunde, die Zeit von Schnupfen und Husten.

- **Vermeiden Sie Nässe, bzw. trocknen Sie Ihr Tier nach dem Spaziergang gut ab**
- **Bieten Sie Ihrem Hund zuhause einen warmen Liegeplatz an, der frei ist von Zugluft**

Weiters können Sie zusätzlich zum Trinkwasser Schwarztee oder Kamillentee anbieten, und ihrem Hund durch Aufenthalte im dampferfüllten Badezimmer das Atmen erleichtern- das gleicht einer Inhalationstherapie.

Ihr Tierarzt kann Ihren Liebling je nach dem vorliegenden Krankheitsbild zusätzlich mit schleimlösenden und hustenstillenden Medikamenten unterstützen, oder eine antibakterielle Therapie (Antibiose) einleiten, falls diese von Nöten sein sollte. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, schicken Sie eine email an tierarzt@tma.at oder rufen Sie unter 01 489 79 79 an.

Die TMA Ottakring hat ab

1. Dezember

eine neue Adresse:

**Heigerleinstrasse 38
1160 Wien**



Ordination
Mo.-Fr.: 10-12 u. 17-19 Uhr
Samstag: 10-12 Uhr

neue Adresse 1160 Wien, Heigerleinstraße 38

www.tma.at

E-Mail: tierarzt@tma.at

Notdienst 0⁰⁰-24⁰⁰

01/489 79 79